



Blasinstrument erlernen



Aktuelle und künftige Fünftklässler des Oelder TMGs können Trompete lernen.



Schon jetzt gibt es in der Kooperation der beiden Schulen Streicherunterricht.



Querflöte gehört ebenfalls zu den ab dem nächsten Schuljahr neu angebotenen Instrumenten.



Einige der Fünftklässler, die als Neigungsfach Musik haben, lernen Cello.



Auch wer Posaune lernen möchte, ist vom neuen Angebot am TMG angesprochen. Bilder: dpa

Tschernobyl

Gedenkfeier im Paulusheim

Oelde (gl). Anlässlich des 30. Jahrestags der Katastrophe von Tschernobyl lädt die Oelder Tschernobyl-Initiative zu einer öffentlichen Gedenkfeier ins Paulusheim ein. Diese findet am kommenden Dienstag, 26. April, ab 18.30 Uhr statt.

Unter anderem werden der Ankündigung der Organisatoren zufolge der Oelder Bürgermeister Karl-Friedrich Knop sowie Dechant Karl Kemper und Pfarrerinnen Melanie Erben daran teilnehmen. Auch eine Zeitzeugin der Katastrophe aus Minsk wird an diesem Abend anwesend sein.

Die öffentliche Gedenkfeier im Paulusheim wird von Musik- und Filmbeiträgen begleitet.

Gymnasium baut Kooperation mit Musikschule aus

Von unserem Redaktionsmitglied EVA HAUNHORST

Oelde (gl). Seit dem vergangenen Jahr kooperiert das Oelder Thomas-Morus-Gymnasium mit der Musikschule Beckum-Warendorf. Diese Zusammenarbeit soll nun ausgebaut werden. Den entsprechenden Vertrag haben TMG-Leiter Dr. Philipp Hermeier und der Leiter der Musikschule, Dr. Wolfgang König, in dieser Woche unterzeichnet.

Es sei ihm ein Anliegen, den musischen Bereich am TMG zu stärken, betonte Dr. Hermeier bei dem Treffen im Gymnasium. Denn ein Instrument zu erlernen und sich in einen Chor oder ein Orchester zu integrieren, fördere die Entwicklung von Kindern. Ziel sei daher auch, auf Dauer ein Schulorchester ins Leben zu rufen.

Die Kooperation mit der Musikschule startete im vergangenen Jahr. Die Verantwortlichen wollten damit insbesondere sicherstellen, dass die aus der Streicherklasse der Overbergschule ans TMG wechselnden Mädchen und Jungen dort ihr musikalisches Talent weiterentwickeln können. Das wird ihnen ermöglicht, indem sie sich ihren pro Woche 90-minütigen Unterricht durch Musikschullehrkräfte als Neigungsfach anerkennen lassen

können. In Zukunft wird diese Zusammenarbeit im Rahmen des Neigungsfachs auch in den Klassen 6 und 7 stattfinden. Ab Klasse 8 gibt es keine Neigungsfächer mehr.

Darüber hinaus bietet das TMG ab dem neuen Schuljahr allen Mädchen und Jungen der jetzigen Klasse 5 sowie allen künftigen Fünftklässlern an, dass sie im Einzel- oder Kleingruppenunterricht sowie im Ensemble- oder Orchesterunterricht ein Blasinstrument erlernen. Alle Kinder sind angesprochen, egal, von welcher Grundschule sie kommen. Wer mitmachen möchte, muss sich für ein Jahr auf diesen Unterricht festlegen.

Die Musikschule werde die „gruppenfähigen Instrumente“ Querflöte, Trompete und Posaune anbieten, erläuterte Dr. König. Damit man keine „soziale Schranke“ aufbaue, gebe es auch Unterricht in der Gruppe, fügte er hinzu. Zugleich lobte er die „inhaltliche und zeitliche Wertschätzung“ der Verantwortlichen des TMGs für das Thema Musik.

Die Eltern der angesprochenen Schüler werden mit einem Brief über das neue Angebot informiert. Darüber hinaus findet am Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr eine Veranstaltung im TMG statt, bei der Kinder und Eltern die besagten Blasinstrumente kennenlernen können.



Den neuen Kooperationsvertrag zwischen dem Oelder Thomas-Morus-Gymnasium und der Musikschule Beckum-Warendorf haben TMG-Leiter Dr. Philipp Hermeier (vorn l.) und Musikschulleiter Dr. Wolfgang König unterzeichnet. Das Bild zeigt sie mit Fünftklässlern, die Musik als Neigungsfach haben.

Instrument mit Bedacht wählen

Oelde (eh). Über die Bedeutung von Musik für die Entwicklung von Kindern hat „Die Glocke“ mit Dr. Wolfgang König, Leiter der Musikschule Beckum-Warendorf, gesprochen.

„Die Glocke“: Sollte jedes Kind ein Instrument lernen?

Dr. König: Aus unserer Sicht ja, denn unsere Erfahrung zeigt, dass sich diese Kinder in vielen Bereichen positiv entwickeln. Aber natürlich kann ein Kind auch ohne glücklich werden.

„Die Glocke“: Wie wirkt es sich auf die Entwicklung aus, wenn ein Kind ein Instrument lernt?

Dr. König: Es gibt viele positive

Faktoren. Beispielsweise ist nachgewiesen, dass es die Synapsenbildung im Gehirn verstärkt. Dazu gibt es den motorischen Aspekt und den emotionalen. Das Selbstwertgefühl wird stabilisiert, denn bei uns gibt es keinen Zensuren- und Konzentrationsdruck. Das Konzentrationsvermögen wird gesteigert, und die Kinder lernen beim Spiel im Ensemble, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Jede Gruppe ist nur so gut wie ihr schwächstes Glied. Deshalb haben Profilierungsversuche auf Kosten von anderen keinen Sinn.

„Die Glocke“: Welche Vorteile gibt es, wenn man bereits als Kind ein Instrument lernt?

Dr. König: Als Kind ist es viel leichter, ein Instrument zu lernen, denn in dem Alter ist man am bildungsfähigsten. Auch das Spiel an sich, das Handwerkliche, geht einem viel leichter von der Hand.

„Die Glocke“: Wie findet ein Kind das richtige Instrument?

Dr. König: Auf jeden Fall ist es wichtig, sich dafür Zeit zu nehmen. Manchmal ist die Wahl auch eine Typfrage. Wer ein kommunikativer Typ ist, wird eher ein Blechblas- oder Streichinstrument wählen, weil man damit auch eine Gruppe benötigt, um mehrstimmige Erlebnisse zu haben. Wer harmonisch autark sein möchte, wählt zum Beispiel eher Klavier oder Gitarre. Dass Kinder ihr Instrument später wechseln, haben wir übrigens ganz selten.



Kritik an Plänen für Bahnhof



Protestaktion vor dem Rathaus

Von unserem Redaktionsmitglied ROLAND HAHN

Oelde (gl). Mehr Verkehr, mehr Lärm und mehr Abgase befürchten die Anwohner von Pott's Holte, der Bernhard-Rinke-Straße und des Mühlenwegs in Oelde für den Fall, dass der Pendlerparkplatz nördlich des Bahnhofs und der Tunneldurchstich umgesetzt werden. Ihrem Ärger über die Pläne und das bisherige Vorgehen der Stadtverwaltung machten sie gestern vor dem Rathaus Luft.

Mindestens 60 Oelder – unter ihnen auch Bewohner des Ambrosius-Hauses – waren teilweise mit Transparenten gekommen, um deutlich zu machen, dass sie die Pläne für falsch halten. Sie forderten, „Rücksicht auf 600 An-

wohner“ zu nehmen und nicht nur wenige Pendler im Blick zu haben. Dass der Mangel an Parkplätzen rund um den Bahnhof so groß sei, wie von der Verwaltung angegeben, stellten sie infrage. Thematisiert wurde auch die Sicherheitslage im Wohngebiet: Ein nördlicher Zugang zum Bahnhof werde diese deutlich verschlechtern, beklagten einige.

Bürgermeister Karl-Friedrich Knop und Stadtbaurat Matthias Abel stellten sich fast eine Stunde lang den Bürgern, beantworteten Fragen und diskutierten. Knop versprach eine ausgewogene Prüfung aller Kritikpunkte und betonte, letztlich werde der Rat entscheiden müssen. „Die Oelder Politiker sind ja nicht taub“, sagte er den Protestierenden und ver-

wies darauf, dass einige Mitglieder des zuständigen Planungsausschusses ebenfalls anwesend seien und die Kritik hörten. „Die Politik wird abwägen müssen zwischen Chancen und Risiken“, erklärte Knop. Auch eine Lösung im Süden werde geprüft.

Übel genommen haben die Anwohner der Stadt, dass die Fällaktion am Lärmschutzwahl ohne Ankündigung erfolgt sei – dies habe Vertrauen zerstört. Auch um es wieder herzustellen, versprach Knop, dem Rat eine Ortsbesichtigung sowie eine Bürgerversammlung zu dem Thema vorzuschlagen. Der Bürgermeister stellte auch klar: Werde das Vorhaben nicht für sinnvoll erachtet, dann werde es nicht umgesetzt – auch wenn es Fördermittel gebe.

„Mach mit“

Prämierung findet am Samstag statt

Oelde (gl). Die Prämierung der Wettbewerbe „Technik aus Oelde“ und „you@work“ findet morgen, Samstag, 23. April, ab 13 Uhr im Forumzelt auf der Ausbildungsmesse „Mach mit“ statt. Dort können auch die Exponate zu dem Thema „Dein Blick in die Zukunft“ betrachtet werden.

Verbindung von L 792 und K 30

Verkehr wird untersucht

Oelde (rh). Derzeit lässt der Kreis Warendorf ein Gutachten erstellen. Es soll Auskunft darüber geben, wie groß das Verkehrsaufkommen ist, das auf die geplante Verbindung zwischen dem Kreisverkehr an der Von-Büren-Allee (K 30) und der Ennigerloher Straße (L 792) auf Höhe der Bahnunterführung zukommen würde. Mit den Daten könne ein

mögliches Enteignungsverfahren angestrebt werden, erklärte Oelder Stadtbaurat Matthias Abel, als er im Planungsausschuss über den Stand des Verfahrens informierte. „Freihändig“ seien die benötigten Grundstücke bislang nicht zu erwerben gewesen. Der Kreis Warendorf und die Städte Ennigerloh und Oelde wollen sich Planungs- und Baukosten teilen.

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail .....oe@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 340  
Telefax ..... - 329  
Roland Hahn (Leitung) ..... - 321  
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) ..... - 322  
Till Junker ..... - 326  
Jessica Wille ..... - 324  
Anke Rautenstrauch  
Conny Timmermann

**Lokalsport**  
E-Mail .....sport@die-glocke.de  
Jürgen Rollié .. (0 25 22) 73 - 122  
Telefax ..... - 166

**Geschäftsstelle**  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Anschrift  
Ruggestraße 27/29 - 59302 Oelde  
Postfach 3240 - 59281 Oelde

**Servicecenter**  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Telefax ..... 0 25 22 / 73 - 2 21  
Aboservice  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 2 20  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 3 00  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr  
Fr. 6 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr  
**Internet**  
www.die-glocke.de

**Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!**

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag 23.04. und Sonntag 24.04. von 11.00-17.00 Uhr.

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
PLAMECO-Fachbetrieb Gütersloh, Avenwedder Straße 60, 33335 Gütersloh  
oder rufen Sie an: 05209/918359, plameco@piff-creation.de

Neuer Look in wenigen Stunden

Die flexiblen PLAMECO-Decken sind zügig montiert und werten Räume optisch auf

Gütersloh. Wenn es darum geht, die eigenen vier Wände nach unseren individuellen Vorstellungen zu verschönern, blättern wir Kataloge durch, schlendern durch Einrichtungshäuser und surfen im Internet, um uns inspirieren zu lassen. Was wir beim Umgestalten gern vergessen, dass auch die Decke das Wohnambiente und die gesamte Raumwirkung beeinflusst.

me größer und geräumiger erscheinen. Deshalb bietet die Firma PLAMECO seit über 30 Jahren derartige Decken in verschiedenen Farben und Ausführungen an. Für jeden Raum, jede Nutzung und jeden Wohn- und Einrichtungsstil findet sich eine passende Variante. Experten montieren die Spanndecken oftmals innerhalb auch nur einen Tages. Dabei bleiben die Möbel getrost wo sie sind, weil bei der Montage kaum Staub und Schmutz entsteht. Auch vorhandene Lampen in der Raummitte sind kein Hindernis, vielmehr lässt sich die Beleuchtung sogar individuell verändern. Wer möchte, kann zum Beispiel mit Spots schöne Lichtverhältnisse erzeugen. Die flexiblen Decken von PLAMECO eignen sich übrigens ideal auch

für Küche und Bad, weil sie leicht zu reinigen sind und sich von Wasserdampf, Fettspritzern und Co nicht beeindrucken lassen.

Mehr Informationen zu Spots und den zahlreichen Deckenvarianten erhalten Sie am Samstag, 23. und Sonntag, 24. April 2016 in der Zeit von 11.00 - 17.00 Uhr in den Ausstellungsräumen des PLAMECO-Fachbetriebes, Avenwedder Str. 60 in Gütersloh.

